

GESCHÄFTSJAHR 2016/2017

BERICHT ZUM 1. QUARTAL
1. OKTOBER BIS 31. DEZEMBER 2016

DAS ERSTE QUARTAL AUF EINEN BLICK

TABELLE 01

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

IFRS	01.10.16– 31.12.16	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.15– 31.12.15
GuV			
Umsatzerlöse (in TEUR)	245.837	1,1	243.169
Betriebsergebnis (in TEUR)	17.623	-26,9	24.121
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	17.054	-28,6	23.874
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	11.600	-29,8	16.534
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	23.154	-45,4	42.405
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-9.927	-60,8	-25.341
Free Cashflow (in TEUR)	13.227	-22,5	17.064
Investitionen (in TEUR)	10.912	-60,4	27.543
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	369.744	9,7	337.042
Eigenkapitalquote (in %)	48,2	5,0	45,9
Bilanzsumme (in TEUR)	766.311	4,3	734.832
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,15	-29,9	1,64
Börsenkurs am 31.12. (in EUR) ¹	96,68	-13,1	111,25
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	106,75	-7,2	115,00
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	93,24	-0,5	93,73
Ausgegebene Aktien am 31.12. (Stück)	10.143.240	-	10.143.240
Marktkapitalisierung am 31.12. (in Mio. EUR)	980,6	-13,1	1.128,4
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.12. im Bertrandt-Konzern gesamt	13.061	4,3	12.520

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.²Im Xetra-Handel.

ÜBERBLICK

Die Automobilbranche arbeitet mit Nachdruck an der Mobilität der Zukunft. Klimaschutz und digitale Transformation sind wesentliche Innovationstreiber. Die Luftfahrtbranche setzt ihre Entwicklungsschwerpunkte auf die Verbesserung bestehender Modellpaletten sowie die Reduzierung von Schadstoffen und Lärmbelastung. Die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie der Maschinen- und Anlagenbau werden von der zunehmenden Digitalisierung des Produktionsprozesses beeinflusst. Die Dynamik der Märkte, die damit verbundenen Megatrends und technologischen Anforderungen stellen Bertrandt vor Herausforderungen und bieten zeitgleich Chancen für das Unternehmen. Aufgrund seiner Leistungsvielfalt, Unternehmensgröße und starken Marktposition ist Bertrandt gut aufgestellt, sich in bestehenden und zukünftigen Themenstellungen weiterzuentwickeln.

Das erste Quartal des Bertrandt-Geschäftsjahres 2016/2017 entwickelte sich gemäß den Erwartungen des Managements und wie in der Gesamtjahresprognose antizipiert. Der Berichtszeitraum war beeinflusst von zwei wesentlichen Einflussfaktoren, die sich im Geschäftsverlauf widerspiegelten. Zum einen hatte das erste Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwei Arbeitstage weniger, was das Umsatz- und Ertragspotenzial des Berichtszeitraums beeinflusste. Zum anderen besteht, wie im Risikobericht dargelegt, der seit letztem Geschäftsjahr steigende Preisdruck innerhalb der Branche weiterhin. Die wichtigsten unternehmerischen Kennzahlen entwickelten sich vor diesem Hintergrund in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 wie folgt:

- Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent auf 245.837 TEUR (Vorjahr 243.169 TEUR).
- Das Betriebsergebnis belief sich im ersten Quartal auf 17.623 TEUR (Vorjahr 24.121 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 7,2 Prozent (Vorjahr 9,9 Prozent).
- Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 11.600 TEUR (Vorjahr 16.534 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Quartal 1,15 EUR (Vorjahr 1,64 EUR).
- Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl um 541 auf 13.061.

Das umfassende Leistungsspektrum von Bertrandt bietet jedem Kunden maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings. Von der Kompetenz des gesamten Konzerns kann der Kunde dank der konzernübergreifenden Fachbereichsstruktur sowie der niederlassungsorientierten Marktbearbeitung direkt vor Ort profitieren.

Q1

QUARTALSBERICHT

06	Konzern-Lagebericht
13	Konzern-Quartalsabschluss
18	Verkürzter Konzern-Anhang
22	Quartale im Überblick
23	Finanzkalender
23	Roadshows und Konferenzen
23	Impressum

UM UNSERE KOMPETENZEN in technologischen Trends noch weiter zu fassen und noch tiefer abzubilden, haben wir im letzten Quartal weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für uns gewonnen.

13.061

**BERTRANDTLER HALTEN
UNSER LEISTUNGSVER-
SPRECHEN GEGENÜBER
DEN KUNDEN TAG FÜR
TAG EIN.**

KONZERN- LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt als einer der führenden Engineering-Partner an 53 Standorten in Europa, Asien und in den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Darüber hinaus werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. In unseren Technologiezentren in unmittelbarer Kundennähe werden in eigenen Designstudios, Elektroniklabors sowie Versuchs- und Testeinrichtungen Projekte unterschiedlichster Größe mit den Kunden gemeinsam vorangetrieben. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller und bedeutende Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Beständigkeit, Verlässlichkeit und Investitionen in Infrastruktur und technische Anlagen lassen Kundenbeziehungen wachsen und sind für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren.

Als Mitgestalter zukünftiger Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Durch die interdisziplinäre Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer

1,9

Prozent ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2016 gewachsen.

der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Für Bertrandt bildet das langjährige Engineering-Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen 13 Auslandsstandorten in Europa, den USA und Asien verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt so seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient weltweit Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Laut dem ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. trugen im zurückliegenden Jahr die fortgeschrittenen und aufstrebenden Volkswirtschaften in etwa gleichermaßen zur Belebung der Weltkonjunktur bei. Grund hierfür waren die weiterhin moderaten Rohstoffpreise und die weltweiten Konjunkturpakete in Verbindung mit einer fortgesetzt lockeren Geldpolitik der Zentralbanken. Die konjunkturelle Lage in Deutschland wies auch im Jahr 2016 trotz volatiler Rahmenbedingungen ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum auf. Das Bruttoinlandsprodukt war nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr. Dieser Wert lag deutlich über dem langfristigen Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von 1,4 Prozent.

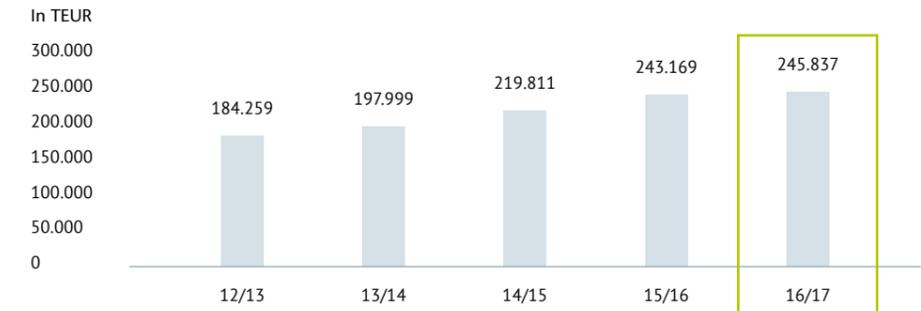
Branchenentwicklung

Die Automobilindustrie vollzieht einen grundlegenden technologischen Wandel, der wesentlich von alternativen Antrieben und Digitalisierung beeinflusst wird. Die Branche treibt etwa die Entwicklung der Elektromobilität mit großem Engagement voran, da Klimaschutz und ein erhöhter Mobilitätsbedarf neue Antriebslösungen erfordern. Gleichzeitig werden Technologien auf den Weg gebracht, um automatisiertes Fahren in verschiedenen Ausprägungen zu ermöglichen und so die Sicherheit und den Komfort weiter zu steigern. Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA) wuchs der Neuwagenabsatz 2016 weltweit um 4 Prozent auf rund 81,6 Mio.

GRAFIK 02

Im Berichtszeitraum konnte Bertrandt die Umsatzerlöse weiter steigern.

Umsatzentwicklung (1. Quartal)



Pkw und überschritt damit erstmals die 80-Millionen-Marke. Gemäß den Statistiken des VDA wuchs der Absatz in den Vereinigten Staaten von Amerika gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozent auf 17,5 Mio. Light Vehicles. Damit wurde ein historischer Höchststand erreicht. China war mit einer Steigerungsrate von 18 Prozent erneut größter Einzelmarkt weltweit und verzeichnete mit 23,7 Mio. neu zugelassenen Pkw ebenfalls ein neues Allzeithoch. Mit einem Plus von 6,5 Prozent setzte auch Europa seinen Wachstumskurs fort und registrierte 15,1 Mio. Neuzulassungen im vergangenen Jahr.

Technisch ebenso anspruchsvoll sind auch die Lösungen, die für die Umsetzung des Trends Industrie 4.0 entwickelt werden, um die globale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen. In den Branchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau wurde ein positiver Jahresabschluss verzeichnet. Der ifo Geschäftsklimaindex für das Verarbeitende Gewerbe stieg zum Jahresende erneut an. Die Erwartungen der Industriefirmen verbesserten sich dabei sichtlich. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage befand sich auf dem höchsten Stand seit Februar 2012. Auch der Ausblick auf das erste Halbjahr 2017 fiel leicht optimistischer aus.

Die Zivilluftfahrt indes profitiert weiterhin von steigenden Passagierzahlen und dem Modernisierungsbedarf älterer Flugzeuggenerationen. Der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) geht deshalb davon aus, dass auch zukünftig Entwicklungsbedarf in diesem Marktsegment besteht, da die aktuelle Modellpalette an die neuen Anforderungen in den Bereichen Umweltschutz, Effizienz und Komfort angepasst werden muss.

81,6

Mio. Neufahrzeuge wurden 2016 weltweit zugelassen. Damit wurde erstmals die 80-Millionen-Marke überschritten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Ertragslage

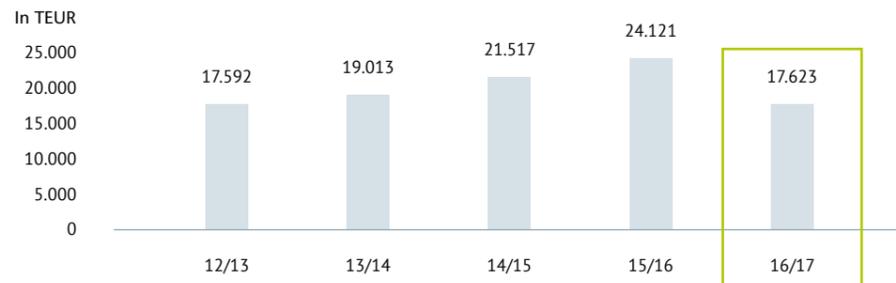
Wie eingangs berichtet, beeinflussten der kalendrische Effekt von zwei fehlenden Arbeitstagen und der Preisdruck innerhalb der Branche die Entwicklung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017.

Gesamtleistung

Im Berichtszeitraum erzielte Bertrandt Umsatzerlöse in Höhe von 245.837 TEUR (Vorjahr 243.169 TEUR). Dies entspricht einer Steigerung von 1,1 Prozent. Alle Segmente des Unternehmens – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – verzeichneten im Vorjahresvergleich Wachstum. Die Gesamtleistung stieg um 2.735 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 246.010 TEUR.

GRAFIK 02

Betriebsergebnis (1. Quartal)



GRAFIK 03

Das Betriebsergebnis wurde beeinflusst durch zwei Arbeitstage weniger als im Vorjahreszeitraum und durch den steigenden Preisdruck innerhalb der Branche.

Aufwandskennzahlen

Aufgrund des gewachsenen Geschäftsvolumens stiegen die Aufwendungen im Vergleich zum ersten Quartal des vorangegangenen Jahres. Der Materialaufwand bewegte sich mit 26.140 TEUR leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr 25.315 TEUR). Durch den fortgesetzten Belegschaftsaufbau erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 170.921 TEUR (Vorjahr 165.826 TEUR). Die Personalaufwandsquote betrug 69,5 Prozent (Vorjahr 68,2 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 25.449 TEUR (Vorjahr 23.709 TEUR).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis von Bertrandt belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 auf 17.623 TEUR (Vorjahr 24.121 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 7,2 Prozent (Vorjahr 9,9 Prozent). Das Finanzergebnis fiel mit -569 TEUR (Vorjahr -247 TEUR) negativ aus. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 17.054 TEUR (Vorjahr 23.874 TEUR). Bei einer Steuerquote von 30 Prozent (Vorjahr 29,5 Prozent) wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 11.600 TEUR (Vorjahr 16.534 TEUR) erzielt.

GRAFIK 03

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2016 aufgrund des Unternehmenswachstums um 2.997 TEUR auf 766.311 TEUR (763.314 TEUR zum 30. September 2016). Auf der Aktiv-Seite betrug die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 276.432 TEUR (271.790 TEUR zum 30. September

2016). Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 489.879 TEUR (491.524 TEUR zum 30. September 2016). Auf der Passiv-Seite addierten sich die kurzfristigen Schulden auf 158.739 TEUR (167.594 TEUR zum 30. September 2016). Die langfristigen Schulden erhöhten sich leicht auf 237.828 TEUR (237.784 TEUR zum 30. September 2016). Das Eigenkapital stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 auf 369.744 TEUR (357.936 TEUR zum 30. September 2016). Die Eigenkapitalquote stieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2015/2016 auf 48,2 Prozent (46,9 Prozent zum 30. September 2016).

GRAFIK 04

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 23.154 TEUR (Vorjahr 42.405 TEUR). Wesentliche Einflussfaktoren waren das geringere Betriebsergebnis und die Optimierungen im Working Capital. Aufgrund der gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 gesunkenen Investitionen verminderte sich auch der Cashflow aus Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr von -25.341 TEUR auf -9.927 TEUR. Zum Ende des ersten Quartals belief sich der Free Cashflow auf 13.227 TEUR (Vorjahr 17.064 TEUR).

GRAFIK 05

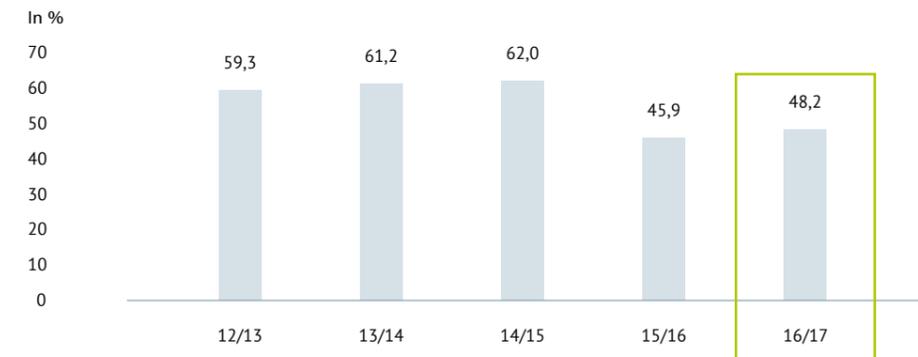
In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden bedarfsorientiert 10.912 TEUR in Gebäude und technische Anlagen investiert (Vorjahr 27.543 TEUR). Das Unternehmen möchte so gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und damit kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren.

GRAFIK 06

GRAFIK 04

Die Eigenkapitalquote stieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2015/2016 auf 48,2 Prozent.

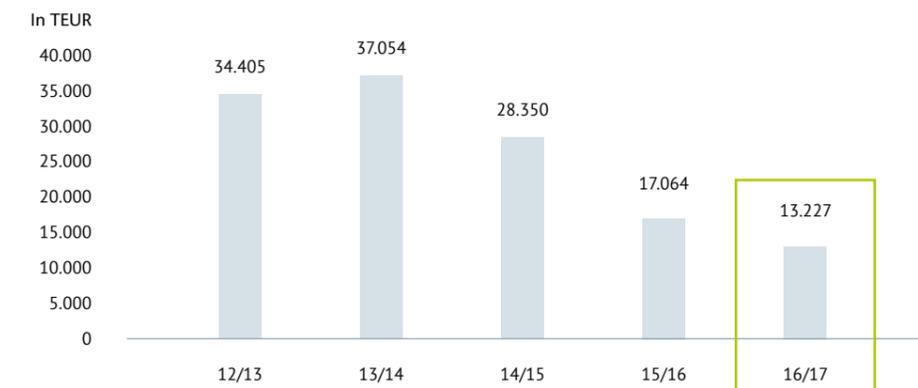
Eigenkapitalquote (zum 31.12.)



GRAFIK 05

Zum Ende des ersten Quartals belief sich der Free Cashflow auf 13.227 TEUR.

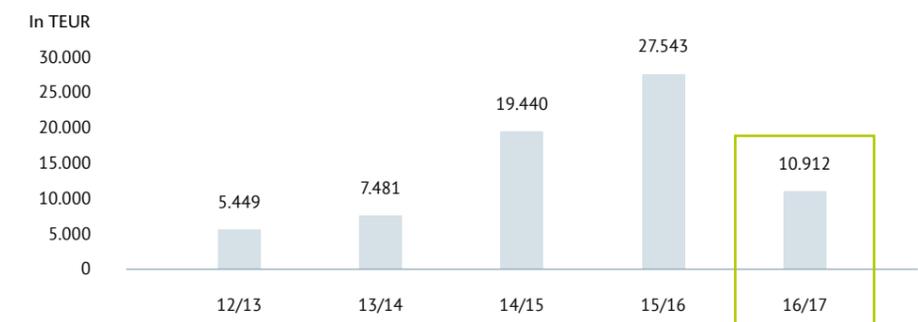
Free Cashflow (1. Quartal)



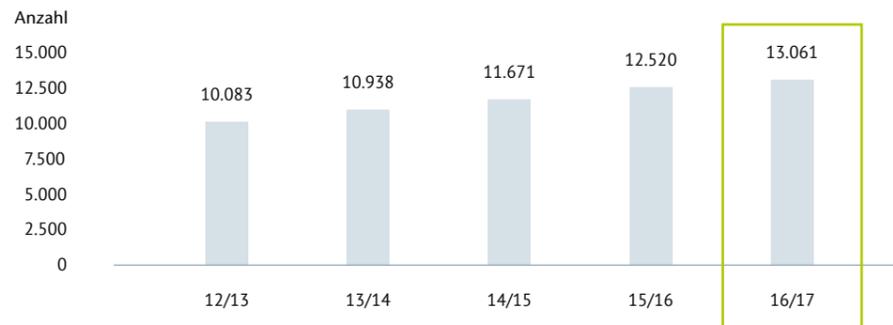
GRAFIK 06

Die Investitionen gingen wie prognostiziert im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Investitionen (1. Quartal)



Mitarbeiter-Entwicklung (zum 31.12.)



GRAFIK 07

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Belegschaft um 541 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

13.061

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Bertrandt verzeichnete im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 erneut einen Mitarbeiteraufbau. Zum 31. Dezember 2016 waren 13.061 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl um 541 (12.520 zum 31. Dezember 2015). Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2015/2016 wuchs die Belegschaft um 149 Personen (12.912 zum 30. September 2016). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

GRAFIK 07

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über die relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2015/2016 ausführlich berichtet.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2016/2017 wird, wie dort beschrieben, von zahlreichen Entwicklungen in der Automobilbranche beeinflusst, deren Fortgang aktuell nicht abschließend beurteilt werden kann. Im Zuge des strategischen Wandels in der Antriebstechnologie verstärken Automobilhersteller und Systemlieferanten ihre Anstrengungen in der Elektromobilität. Diese Technologieentwicklungen sind entscheidend für die zukünftige Marktposition unserer Kunden und haben langfristige Auswirkungen auf deren Geschäftsprozesse und die Gewichtung ihrer Entwicklungsbudgets. Diese wichtigen Entscheidungen sind zeitintensiv und es kann infolgedessen zu Verzögerungen bei der Projektvergabe kommen. Ferner ist seit dem ersten Quartal des letzten Geschäftsjahres ein steigender Preisdruck zu verzeichnen. Ebenso sind die weiteren Entwicklungen der aktuellen geopolitischen Rahmenbedingungen wie etwa der Fortgang der Brexit-Verhandlungen und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Regierungswechsels in den USA schwer abzusehen. Beide Länder stellen wichtige Produktions- und Absatzmärkte für unsere Kunden dar und eventuelle Handelshemmnisse könnten sich hinderlich auf deren Geschäftsentwicklung auswirken. Bertrandt beobachtet den Verlauf dieser Prozesse sehr genau. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2015/2016 beschriebenen Risiken hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 für Bertrandt aus Sicht des Managements daher für die kommenden drei bis sechs Monate erhöht. Die mittelfristigen Perspektiven in den Kernbranchen von Bertrandt und deren zugrundeliegenden Technologietrends sind

jedoch nach wie vor intakt. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden auch zukünftig ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Aufgrund der steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens der Verbraucher und des Gesetzgebers sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt auch in den kommenden Jahren Potenzial, seine Marktstellung als Entwicklungsdienstleister und Technologiekonzern weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Dies spiegelt sich ebenfalls in den bereits getätigten und noch geplanten Investitionen in Infrastruktur und technische Anlagen in unseren Technologiezentren wider.

Prognosebericht und Ausblick

In ihrem Herbstgutachten gehen die Experten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute von einer Fortsetzung des weltweiten Wirtschaftswachstums aus. Der Schätzung zufolge soll die Weltproduktion in diesem Jahr um 2,7 Prozent zunehmen. Die Fachleute betonen jedoch, dass die volatilen Rahmenbedingungen weiter Bestand haben. Der robuste Aufschwung, in dem sich die deutsche Wirtschaft seit dem Jahr 2013 befindet, wird sich nach Ansicht des ifo Instituts weiter fortsetzen. In 2017 dürfte der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr mit 1,5 Prozent geringer ausfallen, was jedoch nur auf eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Anzahl von Arbeitstagen zurückzuführen ist.

Laut VDA werden die deutschen Automobilhersteller ihr Modellangebot an Elektroautos bis zum Jahr 2020 mehr als verdreifachen – von derzeit 30 auf knapp 100 Modelle. Bereits 2019 wird der Elektroantrieb, als Plug-in-Hybrid oder rein batterie-elektrisch, in nahezu allen Baureihen vertreten sein. Hierzu investiert die deutsche Automobilindustrie bis 2020 über 40 Mrd. EUR in die Entwicklung alternativer Antriebe. Parallel zur Elektromobilität werden die klassischen Antriebe weiter optimiert. Verbrauchssenkungen um 10 bis 15 Prozent sind dabei aus Sicht des Verbands realistisch. Der Pkw-Weltmarkt wird indes bis zum Jahr 2020 auf 91 Mio. Neuwagen zunehmen.

Im Ergebnis der Verbandsbefragung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln e. V. (IW) bei 46 deutschen Wirtschaftsverbänden gehen 28 davon aus, dass ihr Wirtschaftszweig in 2017 mehr produzieren wird als im Vorjahr. Dazu gehören mehrheitlich auch die Verbände der Schwerpunktbranchen von Bertrandt. Allerdings sorgen aufgrund der hohen

2,7

Prozent soll die globale Wirtschaftsleistung laut ifo Institut im Jahr 2017 wachsen.

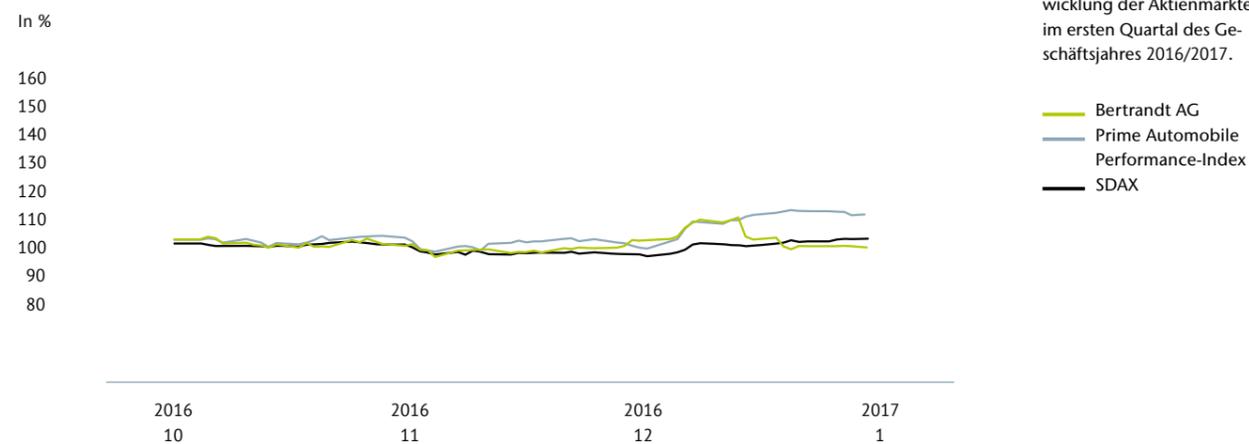
Exportorientierung der deutschen Industrie insbesondere der unklare Ausgang der Brexit-Verhandlungen und der Regierungswechsel in den USA für Unsicherheit.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das Geschäftsjahr 2016/2017 von einer positiven Unternehmensentwicklung aus. Das Management sieht aufgrund der guten Positionierung von Bertrandt Perspektiven für ein dynamisches Wachstum* des Umsatzes. Angesichts der dargestellten Herausforderungen geht das Management von einem leichten Anstieg* des Betriebsergebnisses gegenüber dem Vorjahr aus. Temporäre Abweichungen in einzelnen Quartalen stellen diese Einschätzung des Managements nicht infrage. Diese Volatilität, ausgelöst durch kalendarische Effekte oder Abrechnungseffekte ist Bestandteil des Bertrandt-Geschäftsmodells. Daher bezieht sich die Prognose des Managements stets auf das gesamte Geschäftsjahr und nicht auf einzelne Quartale.

Der Markt bietet auch 2017 unternehmerische Chancen. Infolgedessen wird Bertrandt gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und so kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren, denn Technologie-Entwicklung für morgen erfordert moderne Technik. Das Unternehmen geht für das Geschäftsjahr 2016/2017 jedoch von einem geringeren Investitionsvolumen als im Vorjahr aus. Bertrandt rechnet auf Gesamtjahressicht mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der jedoch im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015/2016 entsprechend sinken dürfte, da keine wesentlichen positiven oder negativen Sondereffekte wie in den Geschäftsjahren 2014/2015 und 2015/2016 zu erwarten sind.

*Vergleiche hierzu Bertrandt Geschäftsbericht 2015/2016, S. 87.

Kursentwicklung im Vergleich (1. Quartal)



GRAFIK 08

Volatilität prägte die Entwicklung der Aktienmärkte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017.

— Bertrandt AG
— Prime Automobile Performance-Index
— SDAX

Die Bertrandt-Aktie

Der DAX eröffnete am 4. Oktober 2016 mit 10.493 Punkten das erste Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 und stieg bis zum letzten Handelstag auf 11.481 Punkte. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 9.283 Punkten und kletterte bis zum Ende der Periode auf 9.519 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.357 und 1.506 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie startete mit einem Eröffnungswert von 97,50 EUR im Xetra-Handel in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017. Der Tiefstwert von 93,24 EUR im Berichtszeitraum wurde am selben Tag erreicht. Ihr Hoch erreichte die Aktie am 14. Dezember 2016 mit einem Wert von 106,75 EUR. Am letzten Handelstag schloss die Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel mit einem Wert von 96,68 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 auf 16.542 Stück.

96,68

betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie am letzten Handelstag 2016.

Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

TABELLE 09

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR	2016/2017	2015/2016
01.10. bis 31.12.		
I. Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	245.837	243.169
Andere aktivierte Eigenleistungen	173	106
Gesamtleistung	246.010	243.275
Sonstige betriebliche Erträge	2.489	2.634
Materialaufwand	-26.140	-25.315
Personalaufwand	-170.921	-165.826
Abschreibungen	-8.366	-6.938
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.449	-23.709
Betriebsergebnis	17.623	24.121
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	97	-9
Finanzierungsaufwendungen	-735	-331
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-19	0
Übriges Finanzergebnis	88	93
Finanzergebnis	-569	-247
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.054	23.874
Sonstige Steuern	-480	-425
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.574	23.449
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.974	-6.915
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.600	16.534
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	29
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	11.600	16.505
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.083
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,15	1,64
II. Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.600	16.534
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	414	209
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-294	-10
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	88	3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	208	202
Gesamtergebnis	11.808	16.736
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	0	29
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	11.808	16.707

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

Konzern-Bilanz		
In TEUR	31.12.2016	30.09.2016
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	17.222	17.480
Sachanlagen	240.646	235.800
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.524	1.540
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	5.174	5.077
Übrige Finanzanlagen	2.148	2.729
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.050	6.691
Latente Steuern	2.668	2.473
Langfristige Vermögenswerte	276.432	271.790
Vorräte	1.208	889
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	115.188	114.130
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	197.967	214.851
Ertragsteuerforderungen	2.207	1.833
Liquide Mittel	173.309	159.821
Kurzfristige Vermögenswerte	489.879	491.524
Aktiva gesamt	766.311	763.314
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	29.374	29.374
Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis	279.233	279.025
Konzern-Bilanzgewinn	50.994	39.394
Eigenkapital	369.744	357.936
Rückstellungen	17.169	16.927
Finanzschulden	199.714	199.701
Sonstige Verbindlichkeiten	238	246
Latente Steuern	20.707	20.910
Langfristige Schulden	237.828	237.784
Steuerrückstellungen	7.640	7.548
Sonstige Rückstellungen	22.869	46.586
Finanzschulden	253	2.367
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.680	15.066
Sonstige Verbindlichkeiten	112.297	96.027
Kurzfristige Schulden	158.739	167.594
Passiva gesamt	766.311	763.314

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung										
In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis			Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
			Thesaurierte Gewinne	Währungs-umrechnungs-rücklage	Neube-wertung von Pensions-verpflichtungen	Gesamt				
Stand 01.10.2016	10.143	29.374	282.737	-1.096	-2.616	279.025	39.394	357.936	0	357.936
Ergebnis nach Ertragsteuern							11.600	11.600	0	11.600
Sonstiges Ergebnis				414 ¹	-206	208		208		208
Gesamtergebnis				414	-206	208	11.600	11.808	0	11.808
Stand 31.12.2016	10.143	29.374	282.737	-682	-2.822	279.233	50.994	369.744	0	369.744
Vorjahr										
Stand 01.10.2015	10.143	28.595	249.144	-554	-1.791	246.799	34.083	319.620	686	320.306
Ergebnis nach Ertragsteuern							16.505	16.505	29	16.534
Sonstiges Ergebnis				209 ¹	-7	202		202		202
Gesamtergebnis				209	-7	202	16.505	16.707	29	16.736
Stand 31.12.2015	10.143	28.595	249.144	-345	-1.798	247.001	50.588	336.327	715	337.042

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

Konzern-Kapitalflussrechnung		
In TEUR		
01.10. bis 31.12.	2016/2017	2015/2016
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	11.600	16.534
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.974	6.915
3. Finanzierungsaufwendungen	735	331
4. Übriges Finanzergebnis	-69	-93
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-97	9
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.366	6.938
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-25.725	-23.672
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-275	142
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-53	-86
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.562	23.756
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.919	16.626
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-5.658	-4.998
13. Gezahlte Zinsen	-2.804	-65
14. Erhaltene Zinsen	679	68
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.–14.)	23.154	42.405
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	237	1.167
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	748	1.035
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.536	-23.443
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.206	-3.029
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-170	-1.071
21. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16.–20.)	-9.927	-25.341
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0
24. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	199.600
25. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	-39.642
26. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (22.–25.)	0	159.958
27. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+21.+26.)	13.227	177.022
28. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	261	94
29. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	159.821	13.068
30. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (27.–29.)	173.309	190.184

TABELLE 13

Segmente								
In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
01.10. bis 31.12.	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016
Umsatzerlöse gesamt	150.218	143.276	55.588	52.224	53.077	51.277	258.883	246.777
Transfers zwischen den Segmenten	7.282	1.335	3.076	1.291	2.688	982	13.046	3.608
Segmentumsatzerlöse	142.936	141.941	52.512	50.933	50.389	50.295	245.837	243.169
Betriebsergebnis	8.406	12.983	4.410	5.391	4.807	5.747	17.623	24.121

TABELLE 14

Aktienbesitz der Organmitglieder		
Stück	Aktien	
	Stand 31.12.2016	Stand 30.09.2016
Vorstand		
Dietmar Bichler	400.000	400.000
Hans-Gerd Claus	0	0
Michael Lücke	0	0
Markus Ruf	0	0
Aufsichtsrat		
Dr. Klaus Bleyer	0	0
Maximilian Wölfle	0	0
Horst Binnig	0	0
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
Stefanie Blumenauer	0	0
Astrid Fleischer	98	98
Gesamt	400.098	400.098

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2016 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2016, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2015/2016. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2016/2017 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2015/2016 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2016/2017 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2016/2017 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

TABELLE 15

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung
IFRS 11	Änderungen an IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	keine
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	keine
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Darstellung des Abschlusses – Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten	keine
IAS 16 und IAS 38	Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	keine
IAS 16 und IAS 41	Änderungen an IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	keine
IAS 27	Änderungen an IAS 27: Einzelabschlüsse – Equity-Methode im separaten Abschluss	keine
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012-2014	Einzelfallprüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2016/2017 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

TABELLE 16

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkung
IFRS 2²	Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen	01.01.2018 keine
IFRS 4²	Änderungen an IFRS 4: Versicherungsverträge – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	01.01.2018 Derzeit in Prüfung
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018 Keine wesentlichen Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 10 und IAS 28³	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	offen keine
IFRS 15⁴	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018 Keine wesentlichen Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 15^{2,4}	Klarstellungen zu IFRS 15	01.01.2018 Keine wesentlichen Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 16²	Leasing	01.01.2019 Grundsätzliche Erfassung aller Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasing- verbindlichkeit in der Bilanz des Leasingnehmers, Ausweitung der Anhangangaben
IAS 7²	Änderung an IAS 7: Kapitalflussrechnung – Angabeninitiative	01.01.2017 keine
IAS 12²	Änderungen an IAS 12: Ertragsteuern – Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	01.01.2017 keine
IAS 40²	Änderungen an IAS 40: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	01.01.2018 Derzeit in Prüfung
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014-2016	01.01.2017/ 01.01.2018 Einzelfallprüfung
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	01.01.2018 Derzeit in Prüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

³Auf einen vom IASB noch zu bestimmenden Zeitpunkt verschoben.

⁴Anfang 2016 wurde ein gruppenweites Projekt gestartet, das zentral gesteuert wird. Abschließende Auswertungen sind voraussichtlich für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH, die Bertrandt Technikum GmbH in Ehningen und die Bertrandt Technologie GmbHs in Immendingen, Mönshausen und Sassenburg, die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, Bertrandt Verwaltungs GmbH in Mönshausen, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG und die Bertrandt Grundbesitz GmbH & Co. KG jeweils in Pullach i. Isartal sowie Bertrandt Energie GmbH in Mönshausen, die Bertrandt München GmbH in München und die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck; des Weiteren wurden die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Beteiligungen GmbH und Bertrandt Solutions GmbH jeweils in Ehningen erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrand Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai, Bertrand Engineering Technologies Romania SRL in Sibiu, Bertrand France S.A., die Bertrand S.A.S. jeweils in Paris/Bièvres, die Bertrand Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi in Istanbul, die Bertrand Technologie GmbH in Steyr, die Bertrand UK Limited in Dunton und die Bertrand US Inc. in Detroit.

Gesellschaften, bei denen Bertrand keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die Bertrand Entwicklungen AG & Co. OHG, jeweils in Pullach i. Isartal, sowie mittelbare Beteiligungen an der aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, der MOLLIS automotive GmbH, der N-MENU tool GmbH sowie erstmalig an der MCIP tool GmbH, jeweils in Pullach i. Isartal. Des Weiteren wird die Bertrand Campus GmbH, Ehningen, an deren gemeinschaftlicher Führung Bertrand beteiligt ist, als Gemeinschaftsunternehmen ebenfalls nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

TABELLE 17

Währungsumrechnung					
Im Verhältnis zu einem Euro					
		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1	
		31.12.2016	31.12.2015	2016/2017	2015/2016
China	CNY	7,3252	7,0728	7,3636	6,9990
Großbritannien	GBP	0,8586	0,7351	0,8654	0,7219
Rumänien	RON	4,5415	4,5225	4,5017	4,4575
Türkei	TRY	3,7269	3,1826	3,5396	3,1862
Ungarn	HUF	309,7500	315,3000	309,4510	312,5000
USA	USD	1,0560	1,0892	1,0793	1,0955

FAIR VALUE ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2015/2016 grundsätzlich unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten. Bei den langfristigen Finanzschulden entsprechen die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Zinsentwicklung zum 31. Dezember 2016 204.116 TEUR (Vorjahr 199.605 TEUR).

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrand-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher, zum 31. Dezember 2016 im Bertrand-Konzern bestehender, zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2016). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair Value Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair Value Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2016 bis zum 31. Dezember 2016 lagen nicht vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrand AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

TABELLE 18

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
In TEUR	Q1 16/17	Q4 15/16	Q3 15/16	Q2 15/16	Q1 15/16
Umsatzerlöse	245.837	264.110	243.119	241.623	243.169
Andere aktivierte Eigenleistungen	173	258	159	149	106
Gesamtleistung	246.010	264.368	243.278	241.772	243.275
Sonstige betriebliche Erträge	2.489	1.330	3.416	4.091	2.634
Materialaufwand	-26.140	-25.595	-23.970	-23.217	-25.315
Personalaufwand	-170.921	-181.622	-172.624	-175.609	-165.826
Abschreibungen	-8.366	-7.677	-7.702	-7.408	-6.938
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.449	-20.185	-22.358	-21.544	-23.709
Betriebsergebnis	17.623	30.619	20.040	18.085	24.121
Finanzergebnis	-569	-116	-585	-430	-247
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.054	30.503	19.455	17.655	23.874
Sonstige Steuern	-480	-401	-504	-344	-425
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.574	30.102	18.951	17.311	23.449
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.974	-8.336	-5.968	-4.986	-6.915
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.600	21.766	12.983	12.325	16.534
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	12	13	29
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	11.600	21.766	12.971	12.312	16.505
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.091	10.091	10.083	10.083
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,15	2,16	1,28	1,22	1,64

FINANZ- KALENDER

Hauptversammlung

23. Februar 2017
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

2. Quartalsbericht 2016/2017

31. Mai 2017

12. Capital Market Day

31. Mai 2017

3. Quartalsbericht 2016/2017

30. August 2017

Geschäftsbericht 2016/2017

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

14. Dezember 2017

Hauptversammlung

21. Februar 2018
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

ROADSHOWS UND KONFERENZEN



Veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, 71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Dr. Markus Götzl
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4242
anja.schauser@de.bertrandt.com

**Konzeption,
Gestaltung und Produktion**
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Fotos
Andreas Körner, Stuttgart

Lithografie und Druck
Metzger Druck, Obrigheim

Rechtlicher Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.